

## Engelbergbasistunnel

### Projektbeschreibung

Der Engelbergbasistunnel wurde zur Bewältigung des hohen Verkehrsaufkommens nördlich des Autobahndreiecks Leonberg (Autobahn A8 und A81) gebaut. Die Oströhre wurde im September 1998 dem Verkehr übergeben. Die Weströhre ist seit August 1999 in Betrieb. Beide Röhren haben Ausbruchsquerschnitte bis zu 320 m<sup>2</sup> und sind im Bereich des Anhydrits mit Gewölbeshöhlen von bis zu 3 m Dicke ausgeführt. Das Büro Müller + Hereth hat zwischen 1971 und 1999 an der Realisierung des Tunnels durch den Engelberg mitgewirkt.

### Auftraggeber

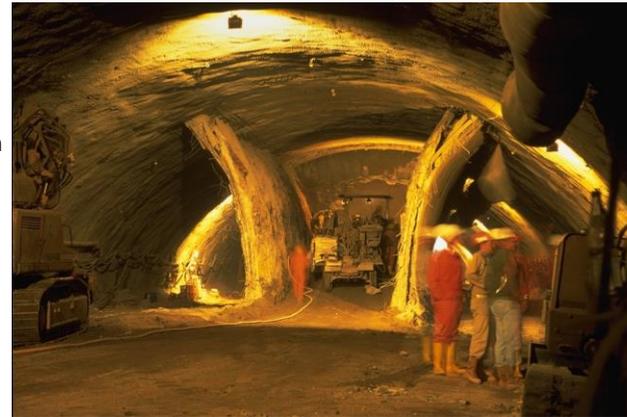
Landesamt für Straßenwesen Baden – Württemberg

### Geologie

Zum größten Teil verläuft die Trasse im ausgelaugten Gipskeuper mit unregelmäßig gelagerten und Ein Teil der Tunneltrasse verläuft in unausgelaugtem, felsartigen Gipskeuper mit darin eingelagertem Anhydrit und Corrensit. Ferner wird die Engelbergverwerfung mit einem Sprungbetrag von ca. 60 m durchquert.



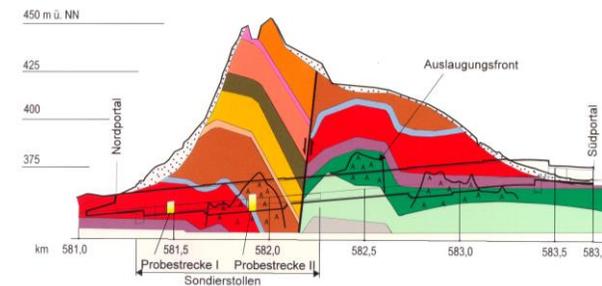
Engelbergtunnel: Portale



Engelbergtunnel: Ulmenstollenvortrieb



Engelbergtunnel: Strossen- und Sohlvortrieb



Engelbergtunnel: Geologischer Längsschnitt



Engelbergtunnel: Bewehrungsarbeiten am Sohlgebölbe

### Leistungen Müller + Hereth

Entwurf, Ausschreibung und Geologische Dokumentation des Vorstollens und der Probestrecke  
Variantenuntersuchung zur Trasse und zur 1:1 Probestrecke  
Vorentwurf, Entwurf und Ausschreibung des Basistunnels  
Prüfung der Ausführungsstatik, geologische Beratung

### Technische Daten

Länge: 2.530 m  
offene Bauweise: 750 m, bergmännische Bauweise: 1.780 m  
Ausbruchsquerschnitt: 200 - 265 m<sup>2</sup>  
Sonderausbruchfläche bei Sohlentferlegung: 330 m<sup>2</sup>  
Druckdicht: Folienabdichtung 3 mm  
Fahrspuren: b = 3 x 3,50 m mit Standstreifen: b = 2 m, je Röhre Notgehweg b = 1 m Breite, Lichtraumhöhe: 4,50 m  
Lüftung: Halbquerlüftung, Zuluft unterhalb der Fahrbahn über Axialventilatoren, Abluft über Strahlventilatoren und Abluftkamme  
Sicherheitsstandards: 7 Verbindungstunnel als Fluchtwege, Fernsehbeobachtungs- und Tunnelfunkanlage, Durchgehender Pannestreifen, Notrufeinrichtungen ca. alle 150 m, Verkehrslenkungseinrichtungen, Löschwasserversorgung  
Baukosten: 461 Mio. EUR